

Frl. Lorenz - (Pauisland)
Abstrüßball 28.4.73
Pauisland

Meine sehr verehrten Damen und Herren

Lange Reden halten bin ich nicht gewohnt.
Doch ich meine, daß es sich lohnt,
in diesem besonderen Fall
-es ist nämlich unser erster Ball-
in die Vergangenheit zurückzugehen,
als wir begannen, uns auf dem Parkett zu drehn.

Vor 15 Wochen fing es an,
als der Tanzkursus begann.
Bei Heino fanden wir uns ein.
Wir: das waren rauhe Burschen und nette Mädelein.
Jetzt, verehrte Gäste, jedermann sich freut.
Junge Damen und junge Herren, so nennt man uns heut.

Wie ist's geschehn, wer hat das geschafft?
Herr und Frau Diel, mit all ihrer Kraft
und Engelsgeduld haben Sie sich redlich bemüht,
daß jeder, auch der, der den Takt absolut nicht spürt,
nun weiß, wie er gehen, stehen, tanzen soll.
Ich-ich finde das wundervoll!

Nicht nur dem Tanzlehrer kommt das Lob jetzt zu.
Auch die Herren der Schöpfung kannten keine Ruh.
Ihnen, liebe Tanzpartner, vom männlichen Geschlecht
danken wir herzlich, und das mit Recht!
Denn-was wären wir ohne Sie gewesen?
Der ganze Tanzkursus wäre ja sinnlos gewesen!

Wenn am Anfang unser Herz auch pochte
aus Sorge, ob uns wohl jemand mochte
aus der großen herrlichen Schar,
Liebe Gäste, Sie dürfen glauben, wie stolz uns zumute war
wenn dann der heimliche Schwarm vor einen trat.
und gekonnt um den nächsten Tanz uns bat.

Ihr starker Arm, verehrter Herr, bot Sicherheit,
und wir entschwebten voller Seligkeit.
Wie auf Wolken haben wir uns gefühlt,-
bis wir ernüchtert Schmerzen gespürt
weil Sie sich, vergötterter Held,
einfach auf unseren Fuß gestellt.

Daß dies nur ein Versehen war,
war jedem von uns sonnenklar.
Ihr Blick, Ihr Charme, das Wort: verzeih!
und jeder Schmerz war sofort vorbei,
bis wir den Ausgleich brachten
und Sie aus Versehen- selbst mit einem Fußtritt bedachten.

Gar häufig wollte ein Tanzschritt nicht gelingen
ich glaube, Herr Diel, Sie können ein Lied davon singen.
Oft waren wir von des Tanzpartners Kravatte fasziniert
oder haben den Rhythmus nicht verspürt.
Vielleicht auch war sein Haarschnitt interessant,
oder der Witz, mit dem er auzuheitern verstand.

In jedem genannten Fall waren Sie,
verehrte Partner, ein Kavalier, ein Genie.
Denn wie selbstverständlich gestanden sie ein
der Übeltäter an diesem kleinen Mißgeschick zu sein.
- "Entschuldigung! Das soll nicht wieder passieren!"
So sprachen Sie und bewiesen Ihre guten Manieren.

In den Pausen sahen wir geschwind,
daß Sie, liebe Tänzer, ganze Kerle sind.
Wie charmant konnten Sie plaudern!
Denn ohne zu zaudern
stellten Sie Ihr Können ins rechte Licht.
Hemmungen kannten Sie nicht.

Sie erzählten von Ihrem vergangenem Leben,
dem wir gerne das Prädikat "aufregend " geben.
Wir erfuhren von Abenteuern und Tricks,
die Ihnen in der Schule gelangen wie nix.
Klar, daß jeder Streich erfolgreich war!
Und keiner von Ihnen ein Musterknabe war.

Auch Ihr Wissen schien sehr umfangreich
wenn es um Beat ging und um das Motorenreich.
Von Autos, Platten, Formelrennen
wußten Sie viele Einzelheiten zu nennen.
Nur leider- und bitte, seien Sie nicht schockiert
haben uns diese Themen nicht interessiert.

Trotzdem, die Tanzstundenzeit war so schön,
daß viele auch am Wochenende tanzen gehn.
Wir treffen uns bei Diel im Hause.
Dort können wir tanzen fast ohne Pause.
Herr Diel ist auch als Platten-Jockey grandios,
Und jeder sagt: "Komm zu Heino, das ist was los!"

Viele Tänze haben wir gelernt bei Diel,
wir beherrschen nun den klassischen und den modernen Stil.
Doch wenn sich Könner im Walzer drehn-
wie wir es bei Herrn und Frau Diel immer gesehn-
dann mischen sich Bewunderung und Neid
mit der Frage: "Komme ich auch mal so weit?"

Dass diese Frage nicht tragisch endet,
dafür hat das Ehepaar Diel viel Zeit aufgewendet.
Sowohl Ihre nette Art, uns zu unterrichten,
als auch Unterhaltsames zu berichten
haben uns viel Freude bereitet
und uns gerne in die Tanzstunde geleitet.

An dieser Stelle, Herr und Frau Diel
ein herzliches Danke, denn Ihr Ziel,
uns Umgangsformen beizubringen,
konnte nur Ihnen in dieser Form gelingen.
Und Sie liebe Gäste, können Ihre Zustimmung geben,
wenn Sie uns heute beim Tanzen erleben.

Nicht zuletzt Ihnen, meine Herren, will ich sagen,
daß wir Ihre Gesellschaft gerne ertragen.
Unseren Dank erhalten sie jetzt pauschal
für Ihre Mühe mit uns, Ihre Sorge und Qual.

Holen Sie uns gleich wieder aufs Parkett?
Glauben Sie mir, unsere Freude ist dann komplett!

Während wir uns heute froh im Takte drehn,
wollen wir nur die schönen Stunden sehn.
Ihnen, liebe Herren, liebe Gäste
wünsche ich zu unserem Feste
gute Unterhaltung bei Musik, Speis und Trank.

Für Ihr Zuhören-herzlichen Dank!